


Diplomthema
Nr. 1930
Entscheidungskriterien für den Rückbau von Gebäuden
Bearbeitungszeitraum

05/2023 bis 09/2023

Betreuer

 Dipl.-Ing. Charlotte Dorn
 TU Dresden, Institut für Baubetriebswesen

Zielstellung

Im Rahmen der Diplomarbeit ist eine Untersuchung möglicher Kriterien für den Rückbau von Gebäuden durchzuführen. Geeignete Kriterien sind auf Grundlage bereits erarbeiteter Merkmale aus abgeschlossenen Diplomarbeiten und statistischen Datensätzen zu evaluieren und auf Vollständigkeit zu prüfen. Im ersten Schritt sind quantitative und qualitative Datenerhebungen als wissenschaftliche Methode zu beschreiben, zu bewerten und in Bezug auf die hier gegenständliche Fragestellung zu priorisieren. Im zweiten Schritt sind die zu untersuchenden Kriterien aufzuarbeiten und ein geeignetes Befragungskonzept für deren Evaluierung zu erarbeiten. Schwerpunkt stellt die Erarbeitung geeigneter Fragestellungen als Ergebnis der Kriterienuntersuchung dar. Abschließend sind mögliche Auswertungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Vorgehensweise

In den Grundlagen wird zunächst eine geeignete Datenerhebungsmethode gewählt. Darauffolgend werden notwendige Begrifflichkeiten definiert und voneinander abgegrenzt. Zusätzlich werden bisher bekannte Rückbaukriterien aus einer Statistik und einer vorangegangenen Diplomarbeit evaluiert. Nach der Grundlagenermittlung wird das qualitative Experteninterview vorbereitet. Es werden Hinweise für den Interviewer gegeben, bevor die Fragestellungen erarbeitet werden. Nach der Erarbeitung geeigneter Fragestellungen werden mögliche Auswertungsmöglichkeiten diskutiert.

A: allgemeiner Teil					
B: Projektentwickler	C: Bauunternehmer	D: Architekt	E: Investor	F: Behörden	G: Fachplaner
H: allgemeine Abschlussfrage					

Ergebnisse

Die Entscheidung für eine geeignete Datenerhebungsmethode beruhte auf einer Untersuchung hinsichtlich der Vor- und Nachteile. Bei den zu untersuchenden Methodiken handelte es sich um quantitative und qualitative Datenerhebungen. Durch diese Untersuchung wurde sich für eine Sonderform der qualitativen Datenerhebungen entschieden. Die Datenerhebung wird in Form eines qualitativen Experteninterview durchgeführt. Die Ergebnisse aus der Auswertung der Statistik und der vorangegangenen Diplomarbeit werden als Grundlage für die Erstellung der Fragestellungen verwendet. Eine weitere Grundvoraussetzung für das Befragungskonzept ist die Wahl einer geeigneten Zielgruppe. Es wurde sich dafür entschieden, die Befragung an sechs Expertengruppen durchzuführen. Dies wird damit begründet, dass nur so das volle Potenzial der Befragung ausgeschöpft werden kann, da so jeder Expertengruppe spezifische Fragen gestellt werden können. Die Expertise wurde durch die Rolle der jeweiligen Experten im Bauprozess definiert. Ausgehend von dieser Überlegung wurde sich für Projektentwickler, Bauunternehmer, Architekten, Investoren, Fachplaner und Behörden als Interviewpartner entschieden. Das Interview soll in zwei Teile gegliedert sein. In der ersten Phase werden allgemeine Fragen gestellt und in der zweiten Phase spezifische Fragen an jede Expertengruppe. Am Ende der Befragung soll eine Abschlussfrage gestellt werden, bei der die Experten bisher nicht angesprochene Themen benennen können oder ähnliches. Da die Experten aus Erfahrungen in ihrer Laufbahn berichten, sollen ihre Aussagen im Rahmen dieses Forschungsprojektes als Fakten angesehen werden. Aus diesem Grund wird für die Auswertung dieses qualitativen Experteninterviews primär die qualitative Inhaltsanalyse empfohlen.